Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Lehrgegenstände und die Verteilung der Lehrstunden auf dieselben.

Lehrgegenstände	I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Gesamtzahl
Religionslehre	2	2	2	2	2	2	2	3	15
Deutsch	3	3	3	2	2	3	3*	4*	23
Latein	7	7	7	8	8	8	8	8	61
Griechisch	6	6	6	6	6	—	—	—	30
Französisch	3	3	3	2	2	4	—	—	17
[Hebräisch	[2]	[2]	—	—	—	—	—	—	[4]
bezw. Englisch]	[2]	[2]	—	—	—	—	—	—	[4]
Geschichte und	3	3	2	2	2	2	—	—	23
Erdkunde			1	1	1	2	2	2	
Mathematik und Rechnen	4	4	4	3	3	4	4	4	30
Naturbeschreibung und Physik	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Schreiben	—	—	—		1		2	2	5
Zeichnen	[2]	[2]	[2]	2	2	2	2	—	8+[2]
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	9+1**
Singen	2	2	2	2	2	2	2	2	4
Gesamtzahl	35+[4]	35 +[4]	35 +[2]	35 +1	35 +1	34 +1	30	30	241 +[10]+1

Die [] bezeichnet wahlfreien Unterricht. Die durch ⌒ bezeichneten Stunden fallen zusammen. Am hebräischen und englischen Unterricht zugleich dürfen die Schüler nicht teilnehmen. Die Schreibstunde in Tertia und Quarta ist für die mangelhaft schreibenden Schüler eingerichtet.

*) Davon 1 Stunde Geschichtserzählungen.

**) 1 Stunde im Sommer zum Spielen, im Winter zur Ausbildung der Vorturner.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verteilung der Stunden.

a) Sommer.

№	Namen der Lehrer	Ordinariat	Prima	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Gesamtzahl
1	Direktor **Dr. Lorentz**	I	Religion 2 Deutsch 3 Griechisch 6		Religion 2						13
2	Professor **Henkling** (Kassenführer)	U II	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2			Naturkunde 2			20
3	Professor **Dr. Wolscht**	O II		Griechisch 6 Geschichte 3	Griechisch 6		Geschichte 2 Erdkunde 1				18
4	Professor **Dr. Kampfhenkel**	O III	Latein 7		Latein 7	Griechisch 6 Religion	Religion 2				22
5	Professor **Mügge**	V	Französisch 3 Englisch 2	Englisch 2		Französisch 2		Französisch 4	Deutsch 3 Latein 8		24
6	Oberlehrer **Gräger**			Religion 2 Deutsch 3 Latein 7		Deutsch 2 Geschichte 2 Erdkunde 1			Religion 2	Religion 3	22
7	Oberlehrer **Dr. Müller** (Bibliothekar)	IV	Geschichte 3		Deutsch 3 Geschichte 2 Erdkunde 1			Deutsch 3 Latein 8	Erdkunde 2	Erdkunde 2	24
8	Oberlehrer **Voigt**	VI					Deutsch 2 Griechisch 6	Geschichte 2 Erdkunde 2		Deutsch 4 Latein 8	24
9	Oberlehrer **Waldeck**					Mathematik 3 Naturkunde 2	Mathematik 3 Naturkunde 2	Mathematik 4	Rechnen 4 Naturkunde 2	Rechnen 4	24
10	**Herda** cand. prob.	U III		Französisch 3	Französisch 3	Latein 8	Latein 8 Französisch 2				24
11	Elementar- und Zeichenlehrer **Wenkel**		Turnen 3 Spielen 1 Chorgesang 2	Zeichnen 2		Turnen 3 Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 1	Religion 2 Zeichnen 2	Turnen 3 Zeichnen 2 Gesang 2	Naturkunde 2	24+5
12	Städtischer Lehrer **Bergemann**								Schreiben 2	Schreiben 2	4

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

b) Winter.

Nr.	Namen der Lehrer	Ordinariat	Prima	Obersekunda	Untersekunda	Obertertia	Untertertia	Quarta	Quinta	Sexta	Gesamtzahl
1	Direktor **Dr. Lorentz**	I	Religion 2 Deutsch 3 Griechisch 6		Religion 2						13
2	Professor **Henkling** (Kassenführer)		Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2	Mathematik 4 Physik 2			Religion 2			20
3	Professor **Dr. Wolscht** beurlaubt										
4	Professor **Dr. Kampfhenkel**	U II	Latein 7		Latein 7	Griechisch 6 Religion 2	Religion				22
5	Professor **Mügge**		Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3 Englisch 2	Französisch 3	Französisch 2	Französisch 2	Französisch 4	Religion 2		23
6	Professor **Gräger**	O II		Deutsch 3 Religion 2 Latein 7		Geschichte 2 Erdkunde 1	Geschichte 2 Erdkunde 1		Deutsch 3		21
7	Oberlehrer **Dr. Müller** (Bibliothekar)	IV	Geschichte 3	Geschichte 3	Geschichte 2 Erdkunde 1			Deutsch 3 Latein 8	Erdkunde 2	Erdkunde 2	24
8	Oberlehrer **Voigt**	VI					Deutsch 2 Griechisch 6	Geschichte 2 Erdkunde 2		Deutsch 4 Latein 8	24
9	Oberlehrer **Waldeck**	V				Mathematik 3 Naturkunde 2	Mathematik 3 Naturkunde 2	Mathematik 4	Rechnen 4 Naturkunde 2	Rechnen 4	24
10	**Dr. Ehrlich** Wissensch. Hilfslehrer	U III			Griechisch 6		Latein 8		Latein 8		22
11	**Busch** cand. prob.	O III		Griechisch 6	Deutsch 3	Deutsch 2 Latein 8				Religion 3	22
12	**Schwarzer** Zeichenlehramtskandidat		Zeichnen 2 Turnen 3 Chorsingen 2 Spielturnen 1			Turnen 3 Zeichnen 2 Schreiben 1	Zeichnen 2	Naturkunde 2 Zeichnen 2	Turnen 3 Zeichnen 2 Singen 2	Naturkunde 2	24+5
13	Zeichenlehrer **Wenkel** beurlaubt										
14	**Bergemann** Städt. Lehrer								Schreiben 2	Schreiben 2	4

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

3. Lehrgang im Schuljahr 1908/09.

Prima.

Ordinarius: Der Direktor.

Religion: 2 Std. Der Direktor. Im S. Hauptzüge aus der Kirchengeschichte vom apostolischen Zeitalter bis zur Gegenwart. Wiederholung der gelernten Psalmen und Kirchenlieder. — Im W. Lesung und Erklärung ausgewählter Abschnitte des Johannes-Evangeliums.

Deutsch: 3 Std. Der Direktor. Im S. kurze Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing; Lektüre ausgewählter Schriften Luthers, Hans Sachsens, Klopstocks. Im W. Lessings Leben und Werke; Lektüre: Emilia Galotti, Nathan der Weise, Auswahl aus den Literaturbriefen, Laokoon, Hamburgischen Dramaturgie. Privatlektüre von Shakespeare, Richard III, Julius Cäsar und Hebbel, Herodes und Mariamne. In jedem Halbjahr 4 Aufsätze. — Vorträge der Schüler, je 1 im Halbjahr, über Leben und Werke von Dichtern des behandelten Zeitraums sowie von Dichtern der neueren Zeit, nach eigener Lektüre und Ausarbeitung. Auswendiglernen von Dichterstellen gelegentlich.

Latein: 7 Std. Kampfhenkel. Lektüre: Prosa 3 Std. Cicero, ausgew. Briefe, de officiis III, Tacitus. Hist. IV. V. Germania. Regelmäßige Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. — Poesie: 2. Std. Horat. carm. lib. I und II, Epoden und Satiren (Auswahl). Einübung der Metra und Auswendiglernen einzelner Oden. — Grammatik: 2 Std. Übersetzen in das Lateinische, Schriftliche Klassen- und Hausarbeiten; daneben in jedem Vierteljahre eine Übersetzung ins Deutsche als Klassenarbeit.

Griechisch: 6 Std. Der Direktor. Lektüre: Prosa 3 Std. Im Sommer Demosthenes, Olynthische Reden I und II, Thucydides B. III. Im W. Platon, Auswahl aus Apologie, Kriton und Phaidon. — Poesie: 3 Std. Im Sommer Homer, Ilias V—IX, privatim X und XI; im Winter Sophokles, Ajas, privatim Ilias XII—XVI. Auswendiglernen geeigneter Stellen aus Homer und Sophokles. Grammatische Wiederholungen nach Bedürfnis gelegentlich. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Schriftliche Übersetzungen hauptsächlich aus dem Griechischen.

Französisch: 3 Std. Mügge. O. Ulbrich, Kurzgefaßte französische Schul-Grammatik. Grammatik: Gelegentliche und nach bestimmten Gesichtspunkten zusammenfassende grammatische Wiederholungen, besonders der Wortstellung, Rektion der Verba, der Fürwörter, unterstützt durch Übersetzungen ins Französische. Lektüre: K. Sachs, Scènes et esquisses de la vie de Paris. — Molière L' École des Maris.

Englisch: 2 Std. Mügge. Wahlfrei. Lektüre: Jerome, K. Jerome, Three man in a boat. Wiederholungen der Formenlehre und Syntax gelegentlich und im Anschluß an die Lektüre. Sprechübungen.

Geschichte und Erdkunde. 3 Std. Müller. Neubauer IV T.: Vom Tode des Augustus bis zum Ende des 30 jährigen Krieges. Wiederholungen aus der alten Geschichte. Erdkunde: Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege bis zur Gegenwart, Wirtschaftsgeographie von Deutschland.

Mathematik: 4 Std. Henfling. Trigonometrie. Arithmetik: Maxima und Minima, Reihen, Zinseszinsrechnung, Permutationen, Variationen, Combinationen, binomischer Lehrsatz. Complexe Zahlen. Stereometrie: Linien, Flächen, Ecken. Körperberechnung. Wiederholungen aus allen Gebieten.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Physik: 2 Std. Henfling. Elemente der mathem. Geographie. Mechanik.

Lektüre in O II — O III:

Deutsch: O II: Nibelungenlied, Gudrun, Walther von der Vogelweide und andere Minnesänger (Auswahl), Goethes Egmont und Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart. U II: Minna von Barnhelm. Prinz v. Homburg. Wilhelm Tell. Glocke. Dichter d. Freiheitskriege. O III: Heyse, Colberg. Uhland, Ernst, Herzog von Schwaben.

Lateinisch: O II: Cicero, de imperio Gn. Pompei, Laelius; Sallust, Catilina; Livius XXX; Vergil, Aeneis III, IV, VI. U II: Cicero, in Cat. I. III. — Livius XXI. XXII. Vergil, Aeneis I. II. O III. Caesar Bell. Gall. IV 29 — z. E. V, VI, VII in Auswahl. Ovid, Phaëthon, Niobe, Philemon und Baucis (Auswahl v. Sedlmeyer).

Griechisch: O II: Xenophon. Memorab. III cp. 1—5. I cp. 5—7. II cp. 1, 4—6. Hellen. III 4 + 5, IV 3 + 8, V 2 (Ausw. v. Bünger). Herodot VII in Auswahl (Ausw. v. Scheindler). Homer. Odyssee IX, X, XIII, XIV, XV, XVI—XIX in Ausw. XXI—XXIII in Ausw. U II: Xenophon Anabasis IV mit Ausw. Hellenica II—V mit Ausw. Homers Odyssee I, V, VI, IX mit Ausw. O III: Xenophon Anabasis I u. III.

Französisch: O II: Sommer: Mérimée, Colomba. Winter: Boissier, Cicéron et ses amis. U II: Sommer und Winter: Coppée, Les vrais riches. O III: Sommer und Winter: Duruy, Histoire de France.

Englisch: I: Sommer: Klapperich, Picturesque and industrial England. Winter: Shakspere, The Merchant of Venice.

Themata der deutschen Aufsätze:

O I: 1. Brutus in Shakespeares „Julius Caesar", ein Idealist im Sinne Schillers in seiner Abhandlung „Über naive und sentimentalische Dichtung". 2. Die Frauen in der Ilias. 3. „Ein jeglicher muß seinen Helden wählen, dem er die Wege zum Olymp hinauf sich nacharbeitet". — Wen wähle ich? (Luther, Bismarck, Wilhelm I.; Lessing, Sokrates, Goethes Faust, Ibsens Rosmer, den Vater). 4. (Klassenaufsatz) Wie verwendet Klopstock in seinen Oden die Natur? 5. Die Berechtigung der Bezeichnung der Lessing'schen Kritik in den Literaturbriefen als einer „Quelle des guten Geschmacks" ist an der Behandlung Wielands und Klopstocks nachzuweisen. 6. (Klassenaufsatz) Auf welchem Wege wird das Ergebnis des induktiven Teils von Lessings Laokoon gewonnen? 7. Welchen Eindruck gewinnen wir von der Persönlichkeit des Helden in Shakespeares Richard III? 8. Thema der Reifeprüfung.

U I: 1. Die Rede des Mark Anton in Shakespeares „Julius Cäsar": Ihr Zweck und die Mittel, mit denen er erreicht wird. 2. Problem der Homerischen Frage nach Friedrich Nietzsche. 3. Welche Wandlung macht der Thoas der Goetheschen „Iphigenie" durch? 4. Klassenaufsatz: Die Helden in Klopstocks Oden. 5. Welche allgemeinen Sätze werden anschauend erkannt im 3. Buche von Lessings Prosafabeln. 6. Klassenaufsatz: Wie Oberprima. 7. Wie Oberprima. 8. Die Aristotelische Definition von Glück.

O II: 1. Warum mußten die Römer nach Ciceros Rede über den Oberbefehl des Gn. Pompeius im Jahre 66 v. Chr. einen Krieg gegen Mithridates führen? 2. Hagen im Nibelungenliede. 3. Wie gewinnt Herwig Gudrun? 4. Klassenarbeit: Das Besitztum des Wirtes in Goethes Hermann und Dorothea. 5. Die Cyklopen in Vergils Aneis und in Homers Odyssee. 6. Das Wunderbare in Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Lord Lester in Schillers Maria Stuart. 8. (Klassenaufsatz).

U II: 1. Die Bestimmung der Glocke. 2. Die Schlacht bei Kunersdorf. 3. Die Bedeutung unserer Kolonien. 4. Klassenaufsatz: Tellheim und Riccaut. 5. Ein freier Vortrag. 6. Die Schlacht bei Fehrbellin (nach Kleists „Prinz v. H.") 7. Weshalb verurteilt und weshalb begnadigt d. Kurfürst d. Prinzen v. H.? 8. In d. Ocean schifft mit 1000 Masten d. Jüngling, still auf gerettetem Boot treibt in d. Hafen der Greis. 9. Was erfahren wir über die Volkshandlung im 1 Akt von „Wilhelm Tell"? 10. Klassenaufsatz.

Von der Teilnahme an dem Religionsunterricht sind außer den jüdischen Schülern auf Wunsch der Eltern die Konfirmanden befreit gewesen. — An dem wahlfreien Unterricht beteiligten sich: in Hebräisch im S. 0, im W. 0 Schüler, in Englisch im S. O I: 4, U I: 6, O II: 5 zusammen 15 Schüler, im W. O I: 4, U I: 5, O II: 3 zusammen 12 Schüler.

Die Teilnahme an den physikalischen Schülerübungen unter Leitung des Prof. Henfling war folgende: Aus O I: 2, U I: 1 zusammen 3. Den hohen Behörden, die auch in diesem Jahre die Mittel dazu und zwar in der erfreulichen Höhe von 682 Mark bereit gestellt hatten, sage ich im Namen der Anstalt dafür den ergebensten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben für die schriftlichen Reifeprüfungen.

Michaelis 1908.

Thema des deutschen Aufsatzes: Hans Sachs als Dichter der Reformation.

Übersetzung aus dem Griechischen: Platon, Charmides 1—2.

Übersetzung ins Lateinische: Ciceros politisches Verhalten nach dem Tode Cäsars.

Mathematische Aufgaben: 1. In ein gleichschenkliges Dreieck eine Parabel so zu zeichnen, daß ihre Achse mit der Höhe auf die Grundlinie zusammenfällt und die beiden nicht zur Höhe gehörenden Seiten in ihren Endpunkten berührt werden.

2. In eine gegebene Kugel ist ein senkrechter Kegel beschrieben, so daß seine Höhe im Mittelpunkt der Kugel stetig geteilt wird. Wie groß ist der Körperinhalt und der Mantel des Kegels und wie verhalten sich die Inhalte von Kegel und Kugel zueinander?

3. $x^4 + y^4 = 4\,(x^2 + y^2)$
$xy = 4$

4. Ein Dreieck zu berechnen aus
$a + b = m = 104$
$\varrho a + \varrho b = n = 193{,}14$
$\varrho c - \varrho = p = 14$

Ostern 1909.

Thema des deutschen Aufsatzes: Der Ausspruch Kants: „Den Tod fürchten die am wenigsten, deren Leben den meisten Wert hat", ist auf Sokrates anzuwenden.

Übersetzung aus dem Griechischen: Platen, Phädon 62.

Übersetzung ins Lateinische: Ciceros Verdienste um die Philosophie und seine Schrift über die Pflichten.

Mathematische Aufgaben:

1. Eine Summe soll unter 5 Personen so verteilt werden, daß die Anteile eine geometrische Reihe bilden, in welcher die Summe des ersten und dritten Gliedes 10 000 M., die des zweiten und dritten 8400 M. beträgt. Wieviel erhält jeder und wie groß ist die zu verteilende Summe?
2. Ein Dreieck aus $a \times b \times c = 23 = 272$. $\varrho = 22{,}5$ u. $\varrho c = 90$ zu berechnen.
3. In einer Kugel ist ein regulares Tetraeder beschrieben. Wenn man sich eine Seite desselben erweitert denkt, wie wird dann Oberfläche und Inhalt der Kugel geteilt?
4. Ein Geschütz erteilt einer Kugel die Anfangsgeschwindigkeit von $c = 4600$ m; Unter welchem Erhebungswinkel α ist das zu richten, um einen Punkt in der Horizontalebene zu treffen, der $X = 15000$ m entfernt ist; u. welches ist die höchste Schußweite, die zu erreichen ist?

4. Technischer Unterricht.

Turnen: S. Wenkel, W. Schwarzer. Die Anstalt besuchten im Sommer 119, im Winter 118 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im Sommer 9, im Winter 8	im Sommer 0, im Winter 0
Aus anderen Gründen:	im Sommer 6, im Winter 7	im Sommer 0, im Winter 0
Zusammen:	im Sommer 15, im Winter 15	im Sommer 0, im Winter 0
Also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer 12,6%, im Winter 12,6%	im Sommer 0%, im Winter 0

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen 3 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 32, zur größten 41 Schüler.

Geturnt wurde im Sommer auf dem der Anstalt gehörigen, 500 Schritt von derselben entfernten umfriedigten Platze, im Winter meistens in der daselbst befindlichen Halle. Platz und Halle werden auch noch von den Elementarschulen und 3 Vereinen benutzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gespielt wurde im Sommer wöchentlich außerhalb des Turnens in zwei Abteilungen je 1 Stunde unter Leitung des Turnlehrers. Auch an anderen Tagen wurde noch vielfach mit regem Eifer gespielt. Außerdem bestanden zwei Privat-Vereinigungen von 8 bezw. 5 Mitgliedern unter den Schülern zum Zweck des Tennis-Spielens.

An zahlreichen Tagen fand im W. statt des Turnens Eislauf, außerdem fanden mehrfach an Stelle des Turnunterrichts Übungsmärsche in die weitere Umgegend statt. Auch wurde unter Leitung des Turnlehrers gelegentlich ein Ausflug zu Rad unternommen.

Freischwimmer gab es im Sommer 1908: 57 oder 47,9%

Zeichnen: S. Wenkel, W. Schwarzer. Stoffverteilung wie im Jahresbericht von 1906 S. 10 angegeben. Der Unterricht wurde zur Übung im Skizzieren mehrfach im Freien erteilt. An dem wahlfreien Unterricht für UIII—I beteiligten sich im S. im Freihandzeichnen U I 1, im Linearzeichnen O I 1, U I 1, O II 2, U II 6 zusammen 11, im W. im Freihandzeichnen U II 1, im Linearzeichnen O I 1, O II 2, U II 5 zusammen 9.

Gesang: Im S. Wenkel, im W. Schwarzer. Die Schüler der I—IV bildeten den Chor und wurden wöchentlich 2 Std. im Chorgesang geübt. Die Schüler der V—VI erhielten zusammen wöchentlich 2 Std. Unterricht im Notenlesen, Gehör- und Stimmübungen, Einübung von Chorälen und Volksliedern.

5. Die eingeführten Lehrbücher und Ausgaben der Schriftsteller.

Es werden im Schuljahr 1908/09 gebraucht werden:

Religion: Bibel und Katechismus IV—I.
Das Provinzial-Gesangbuch in allen Klassen.
Halfmann und Köster, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht, Teil 1 VI—IV, Teil 2 U III—U II, Teil 3 O II—I.

Deutsch: Prosalesebuch für Prima von Spieß Verlag Ehlermann. Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch I. Teil, 1. Abt. in VI, 2. Abt. in V, 3. Abt. in IV, Ausgabe von Paulsiek und Muff, in U III bis U II, Ausgabe von Foß.

Zur Lektüre: In O III: Uhland, Ludwig d. Baier. In U II: Die patriotische Lyrik der Befreiungskriege (Velhagen u. Klasing), Schillers Tell, Lessings Minna von Barnhelm, Kleists Prinz von Homburg; in O II: Nibelungenlied, Gudrun, Gedichte Walthers von der Vogelweide (Velhagen u. Klasing), Schillers Jungfrau von Orleans und Maria Stuart, Goethes Hermann und Dorothea, Egmont und Götz von Berlichingen; in I: Goethes Gedichte, Tasso, Auswahl aus Faust, Herderbuch (Verlag Ehlermann). Schillers Gedankenlyrik, Braut von Messina, Jugenddrama, Auswahl aus den philos. ästhet. Abhandlungen. Shakespeares Macbeth u. Hebbels Agnes Bernauer.

Latein: Ellendt—Seiferts Grammatik in I, Schulgrammatik von H. J. Müller in III—O II, Ostermann—Müller, Lateinisches Übungsbuch, 1. Teil in VI, 2. in V, 3. in IV, 4. in U III—U II, 5. in O II—I.

Zur Lektüre: In O III und U III: Caesar, de bella Gallico (Freytags Schulausg. von Kramer—Kappelmacher Kalinka), Ovid, ausgew. Gedichte von Sedlmayer (Freytag). In U II: Cicero, Pro Roscio Amerino, I., III von Nohl mit Leben Cicero und Exkurs über Senat und Volksversammlung (Freytag). Livius XXIII und XXIV von Zingerle und Albrecht (Freytag), Vergil, Aeneis I und II. In O II: Cicero, Pro Archia, pro Ligario, pro rege Decotaro, Cato major; Sallust, Jugurtha, Livius III. Dekade. Vergil, Aeneis Auswahl. In I: Tacitus, Annalen I und II. Cicero, Pro Planceio und De oratore von Schiche (Freytag). Horatii Carm. III u. IV. Satiren und Episteln (Freytag).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Griechisch: Franke—von Bamberg, Griechische Formenlehre in III—I.
Seyffert—von Bamberg, Griechische Syntax in U II—I.
Kohl, Griechisches Übungsbuch 1. Teil in U III, 2. Teil in O III.

Zur Lektüre: In O III: Xenophon, Anabasis I und III von Weidner (Freytag), in U II: Xenophon, Anabasis IV, Hellenica I—V, Auswahl von Bünger (Freytag) Homer, Odyssee (Cauer). O II: Xenophon, Hellenica I—V Auswahl, Memorabilien III und IV. Herodot, Auswahl von Scheindler (Freytag). Homer, Odyssee von Cauer. In I: Demosthenes, ausgew. Reden von Wotke (Freytag). Thukydides, Auswahl von Harder (Freytag). Auswahl aus Plato von Weißenfels (Teubner). Sophokles, Antigone von Schubert-Hüter (Freytag). Homer, Ilias von Cauer (Freytag). Als griechisch-deutsche Wörterbücher werden empfohlen: Gemoll, (Freytag) und Menge—Güthling (Langenscheidt).

Hebräisch: Hollenberg, Hebräisches Schulbuch in O II u. I. Hebräische Textbibel in O II u. I.

Englisch: Tendering, Kurzgefaßtes Lehrbuch d. engl. Spr. (Neue Bearbeitung, Ausgabe B) in O II und I.

Zur Lektüre: In I: Rambles through London Streets (Velh. u. Klas.) Scott, The Lady of the Lake (ebenda).

Französisch: O. Ulbrich, Elementarbuch der französ. Spr. Ausg. B IV, U III; derselbe, Kurzgefaßte französ. Schulgrammatik, O III—I.

Zur Lektüre: In O III: Victor Duruy, Histoire de France (Velhagen u. Klasing), in U II: Choix de Nouvelles modernes Bd. I. (Velh. u. Klas.) In O II: Girardin, La joie fait peur (Velh. u. Klas.) Goncourt, Histoire de la Société française pendant le Directoire (Velh. Klas.) In U II und O II: Choix de Poésies françaises v. Engwer. In I: Sommer: Paul et Victor Margueritte, Le Désastre (bei G. Freytag. Leipzig). Winter: Racine, Phèdre (bei Velhagen und Klasing. Bielefeld und Leipzig.)

Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten, 1. Teil in IV, 2. in U III bis U II, 3. in O II, 4. und 5. in I.
Putzger, Historischer Atlas, in II a und I.

Erdkunde: Seydlitz, Kleine Schulgeographie, Ausgabe B, in IV—I.
Atlas für mittlere Klassen von Debes, VI—IV. Debes, Kirchhoff und Kropatschek, Schulatlas, III—I.

Mathematik: Kambly, Elementar-Mathematik, in IV—I.
O. Gandtner-Gruhl, Elemente der analytischen Geometrie, in I.
Bardey, Aufgabesammlung, in III—I.
August, Logarithmentafeln in II—I.
Rechenbuch von Harms und Kallius in VI—IV.

Naturwissenschaft: Leitfaden für Botanik und für Zoologie. Von Dr. O. Vogel rc., Heft 1 in VI und V, Heft 2 in IV und U III, Heft 3 in III a.
Kleiber—Scheffler, Elementarphysik und Chemie in O III und U II.

Gesang: Sängerhain von Gebr. Erk und W. Greef in VI—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Kgl. Prov. Schul-Koll. I. 6 811 v. 1. VIII. 08. Tageb. 746. Für die physikalischen Schülerübungen wird die Summe von 682 M. bewilligt.

" " I. 3 218 v. 23. IV. 08. Tgb. 762. Durch Min.-Verf. v. 19. III. 08. U II 668 wird die Einführung biologischen Unterrichts genehmigt, die indes eine Vermehrung der Wochenstunden nicht herbeiführen darf.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Kgl. Prov. Schul-Koll. IV. 4 056 v. 14. V. 08. Tgb. 784: Die König-Wilhelm-Stiftung für erwachsene Beamtentöchter wird empfohlen.

" " I. 6 781 v. 8. VIII. 08. Tgb. 840. Auf die strenge Beobachtung der Verf. v. 9. II. 1895 betreffend die Befreiuung von Turnunterricht wird hingewiesen.

" " I. 6 810 v. 18. VIII. 08. Tgb. 858. Durch Min.-Verf. v. 11. VII. 08. U II 2 733 ist an Gymnasien den einzelnen Schülern gestattet, bei der Reifeprüfung zwischen Englisch und Französisch zu wählen.

" " B V. 106 II. v. 19. I. 09. Tgb. 1 005. Die Unterrichtsverwaltung darf keine Verantwortung für Abhandenkommen oder Beschädigung von Fahrrädern der Schüler übernehmen, die in ihren Räumen untergebracht sind.

" " III. 350 v. 21. I. 09. Tgb. 1 009. Wo die höhere Lehranstalt ein Post-Scheck-Conto besitzt, ist die Schulgeldzahlung durch Einzahlung oder Überweisung auf dieses zulässig.

" " I. 854 v. 12. II. 09. Tgb. 1 028. Durch Min.-Verf. v. 24. I. 09. U II 220 ist es künftig gestattet, daß die Reife-Prüfungs-Kommission darüber entscheidet, ob und inwieweit etwa nicht genügende Leistungen in einem Lehrgegenstande durch die Leistungen des Schülers in einem anderen Lehrgegenstande als ausgeglichen zu erachten sind.

III. Schulgeschichte.

Lehrerkollegium. Zu Ostern 1908 schien die lang erwünschte größere Stetigkeit im Unterricht einzutreten. Denn als Oberlehrer wurden angestellt: Berthold Voigt aus Berlin, bisher wissenschaftlicher Hilfslehrer am Hohenzollern-Gymnasium in Schwedt a. O., und Georg Waldeck aus Cassel, nach Beendigung seines pädagogischen Probejahres am Kgl. Realgymnasium in Perleberg. Ersterer erhielt die durch den Tod des Prof. Bombe 1907 frei gewordene Stelle, letzterer die durch das Ausscheiden des Obl. Rieger erledigte. Die Stelle des etatsmäßigen wissenschaftl. Hilfslehrers bekleidete bis zur Beendigung seines Probejahres Michaelis 1908 Kandidat Herda. Als dieser, zum Oberlehrer ernannt, an das Kgl. Wilhelms-Gymnasium in Berlin ging, wurde der wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Ehrlich aus Berlin sein Nachfolger. Da dieser zu Ostern 1909 einem Rufe als Oberlehrer an das Altstädtische Gymnasium zu Königsberg i. Pr. folgt, ist die Stelle abermals erledigt. Aber auch sonst ist die erhoffte Stetigkeit wieder empfindlich gestört worden. Vom 11. Juni bis 4. August war Oberl. Dr. Müller zu einer militärischen Übung in Straßburg i. E. eingezogen; seine Vertretung übernahm das Kollegium selbst. Dann aber hat die schwer erschütterte Gesundheit des Prof. Dr. Wolscht wieder zu längeren Vertretungen Anlaß gegeben. Die Beurlaubung während des Winterhalbjahrs 1907/08 hatte ihn soweit hergestellt, daß er mit Aufbietung aller Kräfte, zumal er in seinem Unterricht erhebliche Erleichterungen erhielt, mit tageweisen Unterbrechungen bis zum Schluß des Sommerhalbjahres tätig sein konnte. Dann war er von neuem genötigt, einen halbjährigen Urlaub während des Winters anzutreten. Zu seiner Vertretung wurde unter gleichzeitiger Ablegung seines pädagogischen Probejahres Kandidat Busch aus Berlin berufen. Mit dem Beginn des Winterhalbjahres trat auch Zeichenlehrer Wenkel einen Urlaub, und zwar auf 2 Jahre, zu weiterer Ausbildung an. An seine Stelle trat der Zeichen-Lehramtskandidat Schwarzer aus Breslau. Vom 5. bis 17. Oktober war Oberlehrer Waldeck zu einem naturwissenschaftlichen Kursus in Frankfurt a. M. einberufen; seine Vertretung übernahm das Kollegium selbst.

Die Oberlehrer Mügge und Gräger wurden durch Patent vom 30. Juni bezw. 15. Dezember 1908 zu Professoren ernannt und ihnen von Seiner Majestät der Rang der Räte 4. Klasse verliehen.

Das Schuljahr begann am 23. April früh 7 Uhr, nachdem am Tage vorher die Aufnahme der neu eintretenden Schüler stattgefunden hatte. Die Ferien dauerten in Übereinstimmung mit den von den Behörden festgesetzten Zeiträumen zu Pfingsten vom 5. VI. bis 11. VI. 08.; im Sommer vom 3. VII. 08. bis 4. VIII. 08.; zu Michaelis vom 30. IX. 08. bis 15. X. 08.; zu Weihnachten vom 22. XII. 08. bis 6. I. 09. Am Freitag den 2. April wird das Schuljahr geschlossen. Die Osterferien dauern bis Dienstag den 20. April.

Der Hitze wegen fiel der Unterricht von 11 Uhr ab aus am 30. V., 1. VI., 2. VI., 4 VI., 17. VI., 19. VI., von 10 Uhr ab am 20. VI. 08.

Am 3. VI. 08. fiel der Unterricht wegen der Landtagswahlen aus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Im Ehrenamte des Schöffen war der Direktor am 16. V. 9. IX. 24. X. 08 und 10. II. 09 tätig.

Am 22. IX. 08 und 12. III. 09 fanden unter dem Vorsitz des Direktors die Reifeprüfungen statt.

Am 12. II. 09 nahm der Direktor infolge Verfügung des Kgl. Prov. Schul-Kolleg. eine außerordentliche Revision der Gymnasialkasse vor.

Am Buß- und Bettage gingen wiederum die konfirmierten Schüler zusammen mit einigen Lehrern und deren Familien zum Abendmahl.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war bis auf Erkrankungen des Prof. Dr. Wolscht, Oberlehrer Waldeck und Zeichenlehrer Wenkel, die z. T. mehrfach den Unterricht unterbrechen mußten, befriedigend. Der Schulbesuch der Schüler war, abgesehen von einigen bösartigen Blinddarmentzündungen in den oberen Klassen und vereinzelten Fällen von Masern bezw. Scharlach in den unteren Klassen, durchaus normal.

Schulfeiern. Der sommerliche Schulausflug fand in folgender Weise statt. Die Klassen I—O III marschierten mit ihren Lehrern am 26. Juni Nachmittags von Friedeberg über Modderpfuhl nach Driesen, wo in dem Bahnhofs-Hotel übernachtet wurde. Am nächsten Morgen wurde die Stadt besucht, wobei Prof. Graeger einen Vortrag über die geschichtliche Bedeutung Driesens auf Grund seiner geographischen Lage hielt. Dann wurde der Marsch über Lauchstädt, wo Mittagsrast gehalten wurde, nach dem Freischütz fortgesetzt. Hierher waren inzwischen die Klassen U III—VI am Nachmittag des 27. gekommen, so daß unter Anwesenheit zahlreicher Familien aus der Stadt und Umgegend das altgewohnte Schulfest in freudigster Stimmung verlief.

Am 2. Juli veranstaltete das Gymnasium zum ersten Male unter seinen Schülern ein Schwimmfest unter Leitung des Oberlehrers Waldeck. Die Beteiligung an dem Dauerschwimmen, Kunstspringen, Tauchen und Staffettenschwimmen war sehr zahlreich und die Leistungen im hohen Grade erfreulich. Die verteilten Preise bestanden in farbigen Schleifen mit Inschriften. Der sehr gelungene Verlauf des Wettschwimmens wird hoffentlich dazu beitragen, die Ausbildung dieser Seite des Wassersports zu fördern.

Die Feier des Sedantages beging die Anstalt wie zum ersten Mal im vorigen Jahre auch diesmal durch ein Kriegsspiel im Gelände der Umgebung von Hohen-Carzig. Die Kriegslage war nach der Idee des Oberlehrers Dr. Müller so gedacht, daß rote Truppen von Nordosten her blaue bis zur Friedeberger Eisenbahnlinie hin zurückgedrängt hätten. Eine rote Abteilung, die von Lichtenow heranrückte, sollte über Hohen-Carzig auf Hammelstall vorgehen, um dort die Bahnlinie zu zerstören. Die blaue Abteilung hatte den Befehl, den Übergang der roten Truppen über die Polka zu verhindern. Die Roten siegten. Trotz des ungünstigen Wetters waren alle eifrig beteiligt. Die Führer und Unterführer zeigten Umsicht und z. T. eine verständige Benutzung des Geländes. In einer Waldlichtung wurde zum Schluß in einer Ansprache des Direktors auf die Bedeutung des Tages hingewiesen.

Die Feier des Reformationstages wurde am 31. Oktober begangen. Der Oberprimaner Otto Glöden hielt einen Vortrag über die Kulturaufgaben der Reformation. Ihm wurde als Prämie Berner, Geschichte des Preußischen Staates, verliehen.

Kaisers Geburtstag wurde mit Gesang und Deklamation gefeiert. Die Festrede hielt Obl. Voigt über „Preußens Erhebung nach dem nationalen Zusammenbruch Deutschlands". Die Kaiserprämie, Bohrdt, deutsche Schiffahrt in Wort und Bild, erhielt der U IIner Walter Neubauer aus Zielenzig, eine von dem Vorstand des Deutschen Flottenvereins, Abt. Berlin und Mark Brandenburg gestiftete Prämie, v. Hollmann, Deutsche Seehelden, erhielt der O IIner Bruno Kaatz aus Hansfelde.

Am 26. März 08 fand die feierliche Entlassung der Oster-Abiturienten statt. In seiner Ansprache widmete der Direktor dem Sinn des Glücks eine Betrachtung auf Grund des Goetheschen Wortes: „Wem wohl das Glück die schönste Palme beut? Wer freudig tut, sich des Getanen freut". — Die Oster-Abiturienten von 1909 wurden am 17. März entlassen. Der Direktor sprach dabei von dem Wesen der echten und unechten Begeisterung im Anschluß an den Vers: *Πολλοὶ μὲν ναρθηκοφόροι, βάκχοι δέ τε παῦροι.*

Verschiedenes. Bei den Aufführungen des Herrigschen Luther-Festspiels, die vom 15. bis 20. Oktober 08 in Friedeberg Nm. unter der Leitung des Herrn Oberregisseurs Frey

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

stattfanden, wirkten nicht nur eine Reihe ehemaliger Schüler der Anstalt, sondern auch mehrere Primaner erfolgreich mit. Von dem Reingewinn der Vorstellungen gelang es daher auch dem Direktor erfreulicherweise, eine Summe von 70 Mark zur Verfügung zu erhalten, um sie zur Unterstützung für Theologie studierende ehemalige Schüler des Gymnasiums zu verwenden.

Am 10. Sept. 1908 hielt der Rezitator Maurice einen Reuter-Vortrag.

Am 29. Sept. 1908 trug Herr Louvrier aus Breslau Proben französischer Poesie und Prosa vor, ebenso am 1. März 1909 Herr Delbost aus Paris.

Am 23. Januar 1909 führte der Physiker Stadthagen aus Breslau Experimente mit flüssigem Feuer vor.

Am 21. März veranstaltete das Gymnasium einen Unterhaltungs-Abend zum Besten der Pflege des Wassersports, bei dessen Vorführungen es durch sehr bewährte musikalische Kräfte aus der Bürgerschaft unterstützt wurde. Schüler der oberen Klassen führten das von Oberlehrer Waldeck eingeübte Stück „Joseph Heiderich" von Theodor Körner auf. Der Schülerchor trug drei vom Gesang- und Zeichenlehrer Schwarzer eingerichtete und eingeübte Lieder aus dem 16. Jahrhundert vor, ein aus Schülern und Lehrern gebildetes Orchester brachte die Ouvertüre zu Beethovens Fidelio zu Gehör. Außerdem wurde aus Leo Blechs „Kleinigkeiten" auf dem Klavier und die Deklamation von Wildenbruchs Hexenlied vorgetragen. Der Reingewinn der Veranstaltung, die recht beifällig aufgenommen wurde, betrug 250 Mark. Den Abschluß der Festlichkeit bildete ein Tanzkränzchen für die Schüler der oberen Klassen. Den Damen, die uns durch Gesangs-Vorträge sowie Violin- und Klavierspiel mit Kompositionen von van Eyken, Rubinstein—Wieniawski, Jenö Hubay, Mozart, Hugo Wolf und Robert Kahn so besonders erfreuten, spreche ich auch hier im Namen unserer Anstalt den herzlichsten Dank aus.

Professor Dr. Kampfhenkel wurde zum Vorsitzenden des Vereins, in dessen Händen hier am Orte die Verbreitung der Volksbildung liegt, des Bürger- und Gewerbe-Vereins, ernannt. Er erhielt damit ein Ehrenamt, das bereits früher lange Zeit hindurch in den Händen eines ehemaligen Lehrers der Anstalt, Prof. Dr. Rehmann, geruht hatte.

In Anerkennung seiner bisherigen und zur Förderung weiterer Arbeiten auf dem Gebiete der Sprachwissenschaft wurde dem wissenschaftl. Hilfslehrer Dr. Ehrlich von der Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften in Leipzig ein Stipendium der Härtel-Stiftung im Betrage von 2000 Mark verliehen.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Besuch während des Schuljahres 1908|09.

	O. I	U. I	O. II	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Gesamtzahl
1. Bestand am 1. Februar 1908	8	6	12	19	18	11	14	13	15	117
2 a. Zugang bis Schluß des Schuljahres 1907/08	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
2 b. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/08	6	—	3	6	—	—	2	1	1	19
3 a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1908	6	9	5	18	10	12	10	12		82
3 b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1908	2	1	1	1	—	—	1	1	11	18
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1908/09	11	10	7	27	10	13	11	15	13	117
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	2	—	—	2
6. Abgang im Sommer-Semester	3	—	—	2	—	1	2	—	1	9
7 a. Zugang durch Versetzung zu Michaeli 1908	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7 b. Zugang durch Aufnahme zu Michaeli 1908	1	—	—	1	1	—	2	—	—	5
8. Frequenz am Anfang des Winter-Semesters 1908/09	9	10	7	26	11	12	13	15	12	115
9. Zugang im Winter-Semester bis 1. II. 09	1	—	—	1	—	1	—	—	—	3
10. Abgang im Winter-Semester bis 1. II. 09	—	—	—	—	—		—		—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1909	10	10	7	27	11	13	13	15	12	118
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1909	19,9	18,3	17,7	16,3	15,4	13,9	13,1	12,1	10,8	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Religion und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	115	1	—	1	54	63	—
2. Am Anfang des Winter-Semesters	112	1	—	2	52	63	—
3. Am 1. Februar 1909	115	1	—	2	51	67	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1908: 9, Michaelis 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 2, Michaelis 2.

3. Übersicht über die Abiturienten.

a) Michaelis 1908.

Termin der mündlichen Prüfung: 22. September 1908.
Stellvertretender Königl. Prüfungs-Kommissar: Der Direktor.

Abiturienten:

Nummer	Namen	Geburts- Tag	Geburts- Ort	Konfession resp. Religion	Des Vaters Stand	Des Vaters Wohnort	Dauer des Aufenthalts auf der Schule Jahre	Dauer des Aufenthalts in Prima Jahre	Besuchte vor seinem Eintritt in die hiesige Prima	Erwählter Beruf	Lfde. Nr.
1	Friedrich, Walther	22. II. 1888	Reppen	evang.	Postsekretär	Friedeberg	10½	2½		Neue Sprachen	300
2	Iseler, Johannes	14. I. 1887	Fürstenwalde a. d. Spree	evang.	Schuhmachermeister †	Fürstenwalde	1½	3½	Städt. Gymnasium in Fürstenwalde	Neue Sprachen	301
3	Wendorff, Herbert	26. IX. 1889	Wettschütz bei Glogau	evang.	Gutsbesitzer	Marienberg Kr. Arnswalde	6½	2½	Realgymnasium in Arnswalde	Offizier	302

b) Ostern 1909.

Termin der mündlichen Prüfung: 12. März 1909.
Stellvertretender Königl. Prüfungs-Kommissar: Der Direktor.

Abiturienten:

1	*Glöden, Otto	4. XI. 1889	Dammgarten	evang.	Rektor	Friedeberg Nm.	7½	2		Geschichte	303
2	*Bergemann, Wilhelm	14. XI. 1890	Friedeberg Nm.	evang.	Lehrer	Friedeberg Nm.	9	2		Mathematik und Physik	304
3	Arndt, Fritz	12. IV. 1890	Hammelstall bei Friedeberg	evang.	Landwirt	Hammelstall	10	2		Rechtswissenschaft	305
4	Jaffke, Johannes	18. XI. 1888	Berlin	evang.	Kgl. Baurat	Friedeberg Nm.	6	2	Realgymnasium in Trier	Maschinenbaufach	306
5	Kaatz, Bruno	4. VIII 1888	Hansfelde Kreis Filehne	evang.	Landwirt	Hansfelde	5	2	Pädagogium Ostrau	Rechtswissenschaft	307
6	Möllhausen, Balduin	3. XII. 1888	Berlin	evang.	Oberleutnant a. D. Kanzleirat a. D.	Berlin	1	3½	Bismarckgymnasium in Wilmersdorf-Berlin	Germanistik	308
7	Schleuß, Ernst	29. VI. 1888	Neu-Ruppin	evang.	Sanitätsrat	Neu-Ruppin	1	3½	Gymnasium in Neu-Ruppin und in Potsdam	Arzt	309

* wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

1. Vermehrung der Lehrerbibliothek.

a) Durch Ankauf.

Die Fortsetzung folgender Zeitschriften und Bücher für das Jahr 1908: Zentralblatt für das gesamte Unterrichtswesen; Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft; Literarisches Zentralblatt; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Neue Jahrbücher; Deutsche Literaturzeitung; Zeitschrift für französischen und englischen Unterricht; Monatschrift für das höhere Schulwesen; Jahresberichte des philologischen Vereins zu Berlin; Wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels; Archäologisches Jahrbuch; Globus; Schriften des Neuen Testaments, herausgegeben von Joh. Weiß; Naumann, Vögel; Zeitschrift deutscher Zeichenlehrer; Statistisches Jahrbuch für das Deutsche Reich; Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, XXIX; A. Biese, deutsche Literaturgeschichte Bd. II. Ferner: Avenarius, Hausbuch deutscher Lyrik; Lorenz, Ratgeber für Beamte; Höhnemann, Landeskunde der Neumark; A. Sach, deutsches Leben in der Vergangenheit Poètes d'Anjourd'hui 188—1900; Langenscheidts Sachwörterbuch: Land und Leute in England; Rutari, Londoner Skizzenbuch; B. Schmid, der naturwissenschaftliche Unterricht; Lessings Werke, hrg. von F. Muncker; Ségur, Moscou et le passage de la Bérézina, Cicero de divinatione ed. Müller; Cicero de natura deorum ed. Müller; Güßfeldt, Grundzüge der astronomisch—geographischen Ortsbestimmung; Jahresverzeichnis der an deutschen Schulanstalten erschienenen Abhandlungen XIX; Niebergall, die evang. Kirche. Polybii historiae. ed. Fr. Hultsch.

b) Durch Geschenk.

1. von der Behörde: Ascherson, Universitätskalender S. S. 1908. Lehrmittelverzeichnis für den Zeichenunterricht Heft 4. 2. von Gönnern: Hellwig—Hirt—Zernial, deutsches Lesebuch, vom Herrn Verleger Ehlermann-Dresden; Fr. X. Gabelsberger, vom deutschen Stenogr.-Bund Gabelsberger; Ad. Frd. Herzog von Mecklenburg, Treibt Sport, vom Herrn Verleger; R. Siegfried, Benachteiligung der volkreichsten Landesteile Preußens bei den Landtagswahlen, Hartpole-Lecky, das britische Kolonialreich, und Lorentz, Goethes Gedankenlyrik in Prima vom Herrn Direktor Dr. Lorentz; Weinhold, kl. mittel-hochdeutsche Grammatik; K. Müllenhoff, Paradigmata zur deutschen Grammatik; W. Braum, Gotische Grammatik; Koffka, Iffland und Dalberg; Lucae, Ueber Schillers Tell; Meyer und Barbeck, Schillers Tell; Oberländer, Übungen zum Erlernen einer dialektfreien Aussprache; R. Hildebrand, Vom deutschen Sprachunterricht; Cicero, de natura deorum (Schoemann); Vergils Aeneis (Ribbeck); Ovid, Metamorphosen; Cicero, Cato Major (Meißner); Cic. Tusculan. disput (Klotz); Wackernagel, Poetik, Rhetorik und Stilistik; Horaz, Satiren und Episteln (Krüger); Vergils Gedichte (Ladewig); Cicero 1. und 2. Phil. Rede (Halm); P. Harre, Hauptregeln der lat. Syntax; E. Berger, Lat. Grammatik; Caesar Gall. Krieg (Fügner); Cicero, Reden (Müller); Cicero, Reden (Klotz); Cicero, Epistolae selectae (Süpfle); Justini hist. libri. Tabell. Verzeichnis lat. Wörter von schwankender Schreibweise; Prächter, Cebetis tabula; Caesars Gall. Krieg von Göler; Heinze und Schröder, Aufgaben aus Dramen; Heinze, Prakt. Anleitung zum Disponieren; Böhm, Entwürfe zu Aufsätzen; Minckwitz, die Weisen des Morgenlandes; Strümpell, Pädag. Abhandlungen; Perthes, Cäsar-Wortkunde; Tacitus, Annales (Halm); Weidner, Quellenbuch zur alten Geschichte; Livii hist. libri. ed. stereotypa; Engelien, Sammlung von Musteraufsätzen; Gesenius, hebr. Gramm.; S. Geßners Schriften; der Nibelungen Lied, hrsg. von F. H. v. d. Hagen; Frick und Richter, Lehrproben; Wackernagel, Auswahl deutscher Gedichte; Herberger und Döring, Theorie und Praxis der Aufsatzübungen; Plautus, Lustspiele dt. von Kuffner; Terenz, Lustspiele dt. von Wolper; Wackernagel, Unterricht in der Muttersprache; Horaz, Oden und Epoden (Nauk); E. F. Schmid, deutsche Gedichte; Gesenius, hebr. Lesebuch; Schick, hebr. Übungsbuch; Eichert, Wörterbuch zu Ovid; Leimbach, die deutschen Dichter; Ottonis Frising. opera Jonas, deutsche Aufsätze; Venn, deutsche Aufsätze; Kehr, Anweisung zur Behandlung deutscher Lesestücke; Hoffmann, Rhetorik; Nadler, Erläuterung deutscher Dichtungen; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre; Wilmanns, Kommentar zur Preuß. Schulorthographie; Maumann, Anleitung zur Abfassung deutscher Aufsätze; Tschache, Themata; Kluge, Themata zu deutschen Aufsätzen; Leuchtenberger, Dispositionen; Rudolph, deutsche Stil-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

übungen; Pindars Siegesfänge, deutsch von Donner; Aristophanes' Frösche (Pernice); Homers Odyssee; erkl. v. Ameis-Hentze; Heraeus, Homer. Elementarbuch; v. Spruner-Mencke, histor. Handatlas (unvollst.), sämtlich von Herrn Prof. Dr. Wolscht.

2. Schülerbibliothek.

a) Durch Ankauf.

Otto Ernst, Semper der Jüngling; Rehm, deutsche Volksfeste und Volkssitten; G. Freytag, die Journalisten; H. Herrig, Lutherfestspiel (2); Treitschke, Bilder aus der deutschen Geschichte; Diesterweg, Populäre Himmelskunde.

b) Durch Geschenk.

1. von der Behörde: Himer, Schiffahrt, die uns angeht. 2. von Gönnern: Consbruch und Klinksieck, deutsche Lyrik des 19. Jhs., von Herrn Direktor Dr. Lorentz; Lorentz, Goethe-Gespräche (2) vom Herrn Verfasser; Kleiber-Scheffler, Physik für die Oberstufe, von Herrn Prof. Henfling; M. Eyth, der blinde Passagier, vom Primaner Möllhausen; Gerstäcker, Jagd- und Streifzüge in Nordamerika, vom Quartaner Gohlke.

Kartensammlung.

Richter Physikalische Karte von Asien. Kiepert Wandkarte von Alt Latium. Geschenkt: Klosterkirche von Maria Laach vom Herrn Minister der geistl. etc. Angelegenheiten. 4 Zeichnungen lenkbarer Luftschiffe von Herrn Zeichenlehrer Schwarzer.

Zur Belebung des kunstgeschichtlichen und erdkundlichen Unterrichts wurden angeschafft: 28 Photographien aus dem Verlag der Neuen Photogr. Gesellschaft in Steglitz-Berlin.

Physikalische Apparate

1 Linsenhalter, 1 planparalleles Glasgefäß, 3 Hartglasplatten, 7 Glas- und Gelatineplatten in den Regenbogenfarben, 2 Linsen in Fassung für Komplementärfarben. 1 Flintglasprisma. Ein 220 Voltlampe in Fassung auf Gestell, 1 Demonstrationsgoniometer, 1 Stahlmeßband, 2 Richtstäbe, 1 Satz Markierstäbe, 6 Reisefluchtstäbe, 1 optische Bank mit 3 Schlitten dazu Nebenapparate, 1 Petroleumlampe in Fassung, 1 Töplerscher Schirm, 1 kl. Vergleichsligroinlampe, 1 Löcherpfeilcylinder, 1 Hohlspiegel, 1 erhabene Linse, 1 ebene Glasplatte nach Baur, 1 Wasserkuvette mit Entleerungsfaß, 1 Tourenzähler, 1 Taschenuhr, 1 Halter für 6 Linsen.

Differential-Thermoskop nach Looser mit 40 Nebenapparaten, 1 Nivellierlatte, 1 Torsionskörper mit Rollen zum Goniometer, 1 vierkantiges Stück weichen Eisens, 1 Platte aus weichem Eisen, 1 Paar Stabmagnete, 1 Schwingungsmagnetometer, 1 Stellbrett, 1 Wasserwage, 1 Spiegel für das Goniometer, 1 Bild Strahlengang im Mikroskop Gesch. v. Obl. Waldeck.

Naturwissenschaftliche Sammlung.

1 Satz Gehörknöchelchen, Oberschenkel mit Schnitten, Wandtafel Helix v. Purtscheller, 10 andere Wandtafeln, 1 Sammlung v. Mosen und Flechten, Süßwasserschwamm, Helix pomatia Injection, Matzdorff-„Vogelschnäbel", Karte.

Stichling mit Nest in Glas und Spiritus, Schädel vom Schwein, 1 Möwe, Geschenke des Herrn Prof. Dr. Wolscht. Hasenschädel geschenkt von Kurt Fabig, Quinta.

Gewinnung und Bearbeitung der Kaffeebohne, Geschenk d. H. Kagerah in Hamburg.

Für den Zeichenunterricht.

Drei Tafeln mit bedrucktem Stoff überzogen, zwei Körbchen, eine Laterne, zwei Glaskrüge, vier bemalte Teller, zwei Schüsseln, ein Kaffeetopf, zwei Tassen.

Musikalien.

Stimmen zu Palme, Heimatklänge, Hauptmann, op. 9 Salvum fac regem. Leo Blech, „Zehn Kleinigkeiten" vierhd. für Klavier. Beethoven, Ouverture zu Fidelio arr. für Streichquartett, Flöte, Klavier und Harmonium. Sämtliche Stimmen außer Streichbaß.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Stiftungen zur Auszeichnung und Unterstützung der Schüler.

a) Grummsche Stiftung. Aus derselben wurde in diesem Jahre für 4 Schüler ein Teil des Schulgeldes bezahlt, während 30 Mark zur Ergänzung der Schüler-Hilfsbibliothek verwendet wurden.

b) Boodstein-Stiftung. Aus den Zinsen derselben erhielt der Unterprimaner Klewe eine Bücherprämie.

c) Justizrat Krügersches Legat. Die Zinsen des Legats erhielten die Oberprimaner Glöden und Bergemann als Prämie.

Außerdem waren im Sommer und im Winter 17 Schülern halbe und ganze Freistellen vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium bewilligt.

VII. Mitteilungen an die Angehörigen der Schüler.

Um den Zweck der wissenschaftlichen und sittlichen Ausbildung, zu der die Schüler unserm Gymnasium anvertraut werden, sicherer zu erreichen, müssen die Beziehungen zwischen Schule und Haus noch enger gestaltet werden. Ich wiederhole daher an dieser Stelle bereits früher gegebene Weisungen.

Ein Urteil über die Schulleistungen auch zwischen den Vierteljahrszeugnissen wird oft schon durch regelmäßigen Einblick in die Aufgabenhefte gewonnen werden können, die jeder Schüler von VI—UII einschließlich zu führen verpflichtet ist, sowie durch häufiges Einsehen der schriftlichen Arbeiten, deren Ausfall, einem nicht selten begegnenden Vorurteil zum Trotz, natürlich nicht allein für die Beurteilung den Ausschlag gibt.

Rücksprachen mit den Ordinarien bezw. Fachlehrern finden oft nicht früh genug statt, um einen geeigneten Eingriff noch erfolgreich gestalten zu können. Die Ursache ist zuweilen eine nicht gerechtfertigte Scheu, die Lehrer zu belästigen, die zu Auskünften, wo sie in sachgemäßer Weise eingeholt werden, stets ebenso bereit wie verpflichtet sind. Auf die rechtzeitige Erledigung der sogen. Admonitionen, d. h. der Ausfüllung der Lücken in Unterrichtsgegenständen, in denen jemand trotz einem „mangelhaft" versetzt ist, sei noch besonders hingewiesen; sie sind spätestens mit Ablauf des 1. Halbjahres auf der neuen Klasse zu erledigen.

Eine sehr dringende Sorgfalt erheischt die Beaufsichtigung der Art, wie die vom Unterricht freie Zeit ausgefüllt wird. Die Schwierigkeit, in der sich hier die Pensionshalter befinden, wird nicht verkannt. Aber je edler die in diesen Familien betätigten Interessen und die in ihnen gepflegte Geselligkeit ist und an die von der Schule zahlreich gegebenen Anregungen anzuknüpfen vermag, desto eher wird es gelingen, ihrer Herr zu werden.

Wenn bezüglich der Erlaubnis, auszugehen, für den Sommer und Winter von der Schule besondere Bestimmungen getroffen werden, so entbinden diese doch den Pensionär niemals davon, die für ihn geltende Hausordnung pünktlich inne zu halten.

Ist ein auswärtiger Schüler mit Erlaubnis der Schule außerhalb der Ferien bei den Seinen zu Besuch gewesen, so hat er über die dort verbrachte Zeit eine Bescheinigung mitzubringen, die auch von den Pensionshaltern zu unterschreiben ist.

Wenn den Angehörigen Ungehörigkeiten in dem Verhalten unserer Schüler außerhalb des Unterrichts bekannt geworden sind, müssen sie es für ihre Pflicht halten, die Leitung der Schule in geeigneter Weise davon zu benachrichtigen, ohne Rücksicht auf sog. Verletzung persönlicher Interessen, wo es die Ehre der Schule gilt.

Von der Teilnahme an dem wahlfreien Unterricht wird noch lange nicht der wünschenswerte Gebrauch gemacht. Ist freilich das Hebräische zunächst nur für den künftigen Theologen von Wichtigkeit, so sollte sich am Englischen und am Zeichnen von UII ab

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

möglichst jeder beteiligen. Das Englische ist nicht nur als Handelssprache im Weltverkehr unentbehrlich, sondern bietet auch durch seine ungewöhnlich wertvolle Literatur als germanische Sprache eine sehr wünschenswerte Ergänzung des mehr nach dem lateinisch-romanischen gerichteten Bildungsideals des humanistischen Gymnasiums. Das Zeichnen aber fördert nicht nur, wie es jetzt gehandhabt wird, die für alle wissenschaftlichen und praktischen Berufsarten sehr wünschenswerte Ausbildung von Auge und Hand, an der es der Masse unserer höher Gebildeten so außerordentlich fehlt, sondern trägt auch zur Ausbildung geistiger Anlagen, vor allem der Anschauungsfähigkeit und damit dann des ästhetischen Sinnes überhaupt, sehr viel bei. Die ganze spätere Stellung zu allem, was Kunst heißt, ist ganz wesentlich abhängig von der durch die Technik des Zeichnens gelernten Art zu sehen.

Auf die Verfügung vom 19. Januar 1909, hier S. 11 betreffs Aufbewahrung der Fahrräder wird auch an diese Stelle noch aufmerksam gemacht.

Die Aufmerksamkeit wird ferner auf die Abänderung der Bestimmungen über die Reifeprüfung vom 24. I. 1909 hier S. 11 gelenkt. Danach besteht nicht eine Verpflichtung, sondern nur die Möglichkeit für die Prüfungskommission, nicht genügende Leistungen in einem Fache durch Leistungen in einem andern als ausgeglichen anzusehen.

Die Beteiligung an einer Kollektiv-Unfall-Versicherung für Schüler wird den Angehörigen dringend nahe gelegt. Es ist wünschenswert, daß ihr möglichst alle Schüler beitreten. Die Beiträgesind gering und ermöglichen den Ersatz der ärztlichen Kosten und Schädigungen, wenn die Unfälle mit einer Betätigung als Schüler zusammenhängen, also auf dem Gelände der Schule oder bei Ausflügen sich ereignen, die unter Leitung eines Mitgliedes des Lehrkörpers stattfinden.

Es ist darauf zu achten, daß der Besuch des Konfirmanden-Unterrichts möglichst während des Aufenthalts in UIII und OIII stattfindet. Nach den bestehenden Bestimmungen darf weder auf den beiden unteren noch auf den drei oberen Klassen die Zeit von 11—12 am Dienstag und Freitag vom Schulunterricht dazu freigehalten werden.

Die Schüler müssen zu rechtzeitigem und eifrigem Betrieb des Schwimmens angehalten werden.

Das Schulgeld beträgt vom 1. April 1909 ab für Obersekunda, Unter- und Ober-Prima jährlich 150 Mark, für alle anderen Klassen bleibt es bei 130 Mark.

Das neue Schuljahr beginnt Dienstag, den 20. April, morgens 7 Uhr.

Die Aufnahme neuer Schüler in allen Klassen findet Montag, den 19. April, vormittags um 10 Uhr statt. Anmeldungen dazu werden schriftlich oder in den amtlichen Sprechstunden mündlich entgegengenommen. Bei der Aufnahme sind Geburts- bezw. Tauf-, Impfungs- bezw. Wiederimpfungsscheine sowie gegebenenfalls Abgangszeugnisse der zuletzt besuchten Schulen vorzulegen.

Der Direktor: Dr. Lorentz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

möglichst jeder beteiligen. ndelssprache im Weltverkehr unent-
behrlich, sondern bietet a Literatur als germanische Sprache
eine sehr wünschenswerte h-romanischen gerichteten Bildungs-
ideals des humanistischen fördert nicht nur, wie es jetzt ge-
handhabt wird, die für Berufsarten sehr wünschenswerte
Ausbildung von Auge un höher Gebildeten so außerordentlich
fehlt, sondern trägt auch or allem der Anschauungsfähigkeit
und damit dann des ästh ei. Die ganze spätere Stellung zu
allem, was Kunst heißt, durch die Technik des Zeichnens
gelernten Art zu sehen.

Auf die Verfügung reffs Aufbewahrung der Fahrräder
wird auch an diese Stell

Die Aufmerksamkeit der Bestimmungen über
die Reifeprüfung vom Danach besteht nicht eine Ver-
pflichtung, sondern fungskommission, nicht genügende
Leistungen in einem Fach ern als ausgeglichen anzusehen.

Die Beteiligung an icherung für Schüler wird den
Angehörigen dringend nal hr möglichst alle Schüler beitreten.
Die Beiträgesind gering n Kosten und Schädigungen, wenn
die Unfälle mit einer Bet also auf dem Gelände der Schule
oder bei Ausflügen sich e liedes des Lehrkörpers stattfinden.

Es ist darauf zu nfirmanden-Unterrichts
möglichst während des V det. Nach den bestehenden Be-
stimmungen darf weder drei oberen Klassen die Zeit von
11—12 am Dienstag un eigehalten werden.

Die Schüler müssen Betrieb des Schwimmens
angehalten werden.

**Das Schulgeld betr jekunda, Unter- und Ober-Prima
jährlich 150 Mark, für 0 Mark.**

Das neue Schuljah ril, morgens 7 Uhr.

Die Aufnahm ssen findet Montag, den
19. April, vormitt en dazu werden schriftlich oder in
den amtlichen Sprechstund der Aufnahme sind Geburts- bezw.
Tauf-, Impfungs- bezw. nfalls Abgangszeugnisse der zuletzt
besuchten Schulen vorzule

Dr. Lorentz.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf